

Baroque Book Design. Eine Erzählung über Freundschaft und Zusammenarbeit

Museum Plantin-Moretus

28.09.2018 – 06.01.2019

Wie entwickelte sich das Buch im Barock? Warum arbeitete ein Herausgeber wie Balthasar Moretus mit renommierten Künstlern zusammen? Und welche Vision verbreiten heutige Künstler im Buchgewerbe? Die Ausstellung im Museum Plantin-Moretus 'Baroque Book Design. Eine Erzählung über Freundschaft und Zusammenarbeit' zeigt die Liebe für die Arbeit des Herausgebers. Wie er Künstler, Drucker und Formgeber in Vergangenheit und Gegenwart zur Kreation eines Spitzenerzeugnisses motiviert.

Das Barockbuch: Eine glückliche gemeinsame Kreation zwischen Balthasar Moretus und Peter Paul Rubens

Im 16. Jahrhundert entstanden viele neue Arten von Büchern. Und das ist zu einem großen Teil Herausgebern wie der Familie Plantin-Moretus zu verdanken. Sie suchten nach Arten, um neue Kenntnisse und Ideen auf Papier festzuhalten und zu ordnen. Sie dachten nach, wie Texte besser gesetzt werden konnten, wie Bild und Text sich zueinander verhalten, was eine Titelseite ist ... Hier entstand das Buch, wie wir es heute noch größtenteils kennen.

Balthasar Moretus machte einen folgenden großen Schritt in der Entwicklung der Bucharchitektur: Er ging daran, herausragende Künstler für den Buchentwurf einzusetzen. So gab er Peter Paul Rubens den Auftrag, die Illustrationen für seine neuen Gebetsbücher zu besorgen. Aber auch Erasmus Quellinus, Karel de Mallery, Peeter de Jode und Abraham Van Diepenbeeck lieferten Entwürfe für Titelseiten und Illustrationen an Balthasar Moretus.

Der heutige Herausgeber als Regisseur

Auch heute noch übernehmen Herausgeber die Rolle eines Regisseurs bei der Erneuerung der Buchgestaltung. Das Museum Plantin-Moretus legt in der Ausstellung die Übereinstimmungen zwischen der Arbeitsweise von Balthasar Moretus und einem heutigen Herausgeberprojekt offen. Wie ein tonangebender heutiger Herausgeber zum Buch schaut und in Zusammenarbeit mit Künstlern das Buch immer wieder neu erfindet.

Eine Erzählung über Freundschaft und Zusammenarbeit

Die Ausstellung zeigt die Liebe für die Arbeit des Herausgebers. Wie er Künstler, Drucker und Formgeber in Vergangenheit und Gegenwart zur Erschaffung eines Spitzenerzeugnisses motivierte. Mit einer Reihe von Lesungen, Workshops, Sammlungsbesuchen und Atelierbesuchen trägt das Museum diese Leidenschaft weiter zu den Besuchern. Beim Tag der Künste für Kinder und dem Tag der Wissenschaft laden wir Designer, Entwerfer und Drucker ein, zusammen mit dem Publikum ans Werk zu gehen.

Kuratoren

Kuratoren: Dr. Dirk Imhof, Dr. Goran Proot und Dr. Geoffrey Brusato

Dirk Imhof ist Konservator für Bibliotheken und Archive des Museums Plantin-Moretus. Er ist Lizentiat für klassische Philologie und erhielt im Jahre 2008 ein Doktorat in Geschichte an der Universität Antwerpen über den Herausgeberfonds des Antwerpener Druckers Jan I Moretus. Zusammen mit Karen Bowen schrieb er eine Monografie über illustrierte Werke von Plantin: *Christopher Plantin and Engraved Book Illustrations in Sixteenth Century Europe* (Cambridge, 2008). Im Jahre 2014 erschien seine Bibliografie der Editionen von Jan I Moretus: *Jan Moretus and the Continuation of the Plantin Press (1589-1610)*.

Dr. Goran Proot (*1972) studierte Sprach- und Literaturwissenschaften, Philosophie sowie Informations- und Bibliothekswissenschaften. Er arbeitete als Konservator für historische Sammlungen in Antwerpen, Washington (DC) und Paris. Er studiert die Bibliografie, die Entwicklung von Layout und Typografie und die wirtschaftlichen Aspekte des handgedruckten Buches im Ancien Regime. Er ist Vorsitzender der gemeinnützigen vzw Vlaamse Werkgroep Boekgeschiedenis und Vorstandsmitglied der vzw Vereniging van Antwerpse Bibliofielen.

Geoffrey Brusatto (*1979) begann im Jahre 2004 als Freelancer, der an verschiedenen grafischen Projekten arbeitete, und eröffnete in 2007 sein eigenes grafisches Studio Brussato in Hasselt. Er bedient eine Klientel, die vornehmlich aus dem Kultursektor kommt, und doziert darüber hinaus noch über Grafikdesign an der MAD-Fakultät der Universität Hasselt. Seine Leidenschaft für Bücher (und ihr Design) erreichte ihren Höhepunkt in einem PhD-Untersuchungsprojekt über den förmlichen Aspekt des Buches und den Platz, den es in der heutigen (digitalen) Gesellschaft einnimmt.

Praktische Informationen

Baroque Book Design

Museum Plantin-Moretus

Vrijdagmarkt 22, 2000 Antwerpen

www.museumplantinmoretus.be

Geöffnet

28.9.2018 – 6.1.2019

Geöffnet: Dienstag – Sonntag: 10 – 17 Uhr

Geschlossen: Montag, mit Ausnahme von Oster- und Pfingstmontag, 1.11, 25.12, 1.1

Tickets

€ 8 / € 6 / gratis mit Baroque Festival Card

Tickets über www.antwerpbaroque2018.be

Weitere Informationen und Bildmaterial:

www.antwerpenbarok2018.be
<https://stadantwerpen.prezly.com/>
<https://stadantwerpen.prezly.com/media#>

Weitere Informationen über diesen Pressebericht:

Anneleen Decraene, Kommunikation Museum Plantin-Moretus, Tel. +32 488 57 65 62,
anneleen.decraene@stad.antwerpen.be

Nadia De Vree, Pressekoordination Museen und Kulturerbe Antwerpen, Tel. +32 475 36 71 96,
nadia.devree@stad.antwerpen.be

Weitere Informationen über *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert*:

Das kulturelle Stadtfestival *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* huldigt Peter Paul Rubens und seinem barocken Kulturerbe. Beim Festival stehen die Scheinwerfer auf Peter Paul Rubens, einem der einflussreichsten Künstler aller Zeiten und der berühmteste Einwohner der Stadt Antwerpen. Er verkörpert das Barock und ist eine wichtige Inspirationsquelle für heutige Künstler und den atypischen Lebensstil der Stadt Antwerpen und ihrer Einwohner. *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* erzählt eine Geschichte über das Barock, einst und jetzt und bringt das historische Barock in Dialog mit der Kunst von heute, mit der Stadt und der Welt als Dekor. *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* ist ein Schlüsselevent im Rahmen des Programms der Flämischen Meister von Tourismus Flandern und verspricht, ausgesprochen extrovertiert zu sein und künstlerische Eigenwilligkeit mit authentischer Gastlichkeit zu kombinieren. Von Juni 2018 bis Januar 2019 in Antwerpen.